

UNION HS

Mitgliedermagazin des CDU-Kreisverbandes Heinsberg



KREISVERBAND HEINSBERG

Sommer-Doppelausgabe

August | September | 2026

seit 1993 | 359. Ausgabe

Landtagswahl 2027

Stelten tritt im Südkreis an
Seite 4

Landesparteitag

„Die Mitte ist handlungsfähig“
Seite 14

Politisches Frühstück

Raumfahrt zwischen Fakten,
Visionen und neuer Geopolitik
Seite 17

CDU
Kreis Heinsberg
wünscht
**SCHÖNE
FERIEN**

„Dolce far niente“

CDU in der Emilia-Romagna  Seite 10

INHALT

- 2 Editorial
- 3 Neuwahlen in Kreisvereinigungen
- 4 **Landtagswahl 2027 Stelten tritt an**
- 6 Vereinigungen diskutieren und tauschen sich aus
- 8 Neues aus Düsseldorf

TITELGESCHICHTE

- 10 **„Dolce far niente“ CDU in der Emilia-Romagna**
- 12 Bericht aus Berlin
- 13 Inklusiver Spielplatz
Oellers im Richterwahlausschuss
- 14 **Landesparteitag „Die Mitte ist handlungsfähig“**
- 16 Europabericht
- 17 Politisches Frühstück
Raumfahrt zwischen Fakten, Visionen und neuer Geopolitik
- 18 Aus Verband & Redaktion
Neue Vorstände
- 19 Termine | Impressum
- 20 Einladung Europa-Sommerfest

Editorial

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

„wenn wir nichts ändern, wird nichts so bleiben, wie es ist.“ Ein Satz, der alles sagt, worum es geht.

Deutschland braucht Reformen. Dringend. Nicht, weil Veränderung ein Wert an sich wäre. Sondern weil wir bewahren wollen, was unser Land stark macht: gute Arbeitsplätze, einen handlungsfähigen Staat, soziale Sicherheit und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Unsere Reformen sind kein Selbstzweck. Ihr Ziel muss klar sein. Und klar kommuniziert sein.

Reformieren heißt aufbauen, nicht niederreißen. Nicht nach dem Motto „Motorsäge“ – alles plattmachen. Sondern nach dem Motto „Maurerkelle“: ausbessern, aufbauen, neu schaffen. Gutes Handwerk eben.

Denn wenn wir nichts ändern, wird nichts so bleiben, wie es ist. Übrigens: Den Satz habe ich geklaut. Er war 1994 ein Wahlkampfspruch der Grünen. Wenn ich ihn heute lese, dann nicht als Parteislogan, sondern als Aufforderung an alle Demokraten.

Denn gerade SPD und Grüne müssen bei den Reformen mitziehen. Es geht nicht um Parteipolitik, es geht um den Wesenskern der Demokratie: Wir wollen erhalten, wofür unsere demokratische Gegenwart steht.

Denn das ist der Unterschied zu Rechts- und Linksaußen. Die leben nicht im demokratischen Zeitalter, die lehnen unsere bundesrepublikanische Gegenwart ab.

Die Linke kämpft für eine utopische Zukunft, die es gar nicht geben kann. Die AfD sehnt sich in die Vergangenheit zurück: entweder in eine, die es nie gab,



oder in eine Zeit, die sich niemals wiederholen darf.

Unsere Reformen kommen aus der demokratischen Mitte. Menschen bringen ihre Ideen, ihre Erfahrungen, ihre Hoffnungen, Wünsche und – ja, gerade auch das – ihre Ängste ein. Erst dann werden Reformen akzeptiert. Erst dann können sie erfolgreich sein.

Jetzt freuen wir uns aber erst einmal auf den Sommer.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Sommerzeit. Ganz gleich, ob am Meer oder in den Bergen, auf Balkonen oder im Garten: Genießen Sie die Zeit, sammeln Sie neue Kraft und bleiben Sie gesund. Ich freue mich auf viele Begegnungen nach den Ferien.

Ihre

Anna Stelten (CDU-Kreisvorsitzende)
anna.stelten@cdu-kreis-heinsberg.de

**ANNAS
LESE
TIPP**

Gute Reformen brauchen gute Diskussionen. Und die beginnen am besten vor Ort. Klasse, wie sich unsere Vereinigungen einbringen. Bitte mehr davon!

▶ Seite 6

Öffnungszeiten der CDU-Kreisgeschäftsstelle

Montag - Freitag

9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag

14.00 - 16.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle während der Ferienzeit finden Sie unter www.cdu-kreis-heinsberg.de

Zwei intensive und arbeitsreiche Jahre: Elena Dohmen wiedergewählt



FU-Ehrenvorsitzende Romi Gielen überreichte einen Fußball von 1990 (links). Rechts der neu gewählte geschäftsführende Vorstand (v.l.n.r.): Lena Dienhof (Digitalbeauftragte), Rita Zurmahr-Tabellion (Mitgliederbeauftragte), Barbara Conrads (stellv. Vorsitzende), Elena Dohmen (Vorsitzende), Anna Stelten, Karin Mainka (beide stellv. Vorsitzende), Katharina Jansen (Geschäftsführerin), Diana Otten (Schatzmeisterin).
©Fotos: FU KV Heinsberg

Die Frauen Union Kreis Heinsberg setzt auf Kontinuität: Bei den Vorstandswahlen wurde Elena Dohmen mit großer Zustimmung erneut zur Kreisvorsitzenden gewählt. Zu den drei stellvertretenden Vorsitzenden wurden Barbara Conrads (Geilenkirchen), Anna Stelten (Selfkant) und Karin Mainka (Erkelenz) gewählt.

Den geschäftsführenden Vorstand komplettieren Katharina Jansen als Geschäftsführerin, Diana Otten als Schatzmeisterin sowie Rita Zurmahr Tabellion als Mitgliederbeauftragte. Neu geschaffen wurde zudem die Funktion der Digitalbeauftragten, die künftig von Lena Dienhof wahrgenommen wird.

Zu Beginn der Versammlung gratulierte Elena Dohmen der CDU-Kreisvorsitzenden Anna Stelten zur Aufstellung als Landtagskandidatin für den Südkreis und wünschte ihr für den bevorstehenden Wahlkampf viel Erfolg.

Die Versammlungsleitung übernahm die Ehrenvorsitzende der Frauen Union Kreis Heinsberg, Romi Gielen, die souverän durch die Vorstandswahlen führte. Im Rahmen der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft überraschte sie Elena Dohmen anlässlich ihrer Wiederwahl zudem mit einem besonderen Geschenk: einem Fußball aus dem Jahr 1990 mit den Unterschriften zahlreicher Persönlichkeiten, darunter

Prof. Dr. Rita Süssmuth und Altbundeskanzler Helmut Kohl.

In ihrem Rechenschaftsbericht blickte Elena Dohmen auf zwei intensive und arbeitsreiche Jahre zurück. Seit ihrer Wahl im April 2024 habe sie das Ziel verfolgt, die Frauen im Kreis Heinsberg sichtbarer zu machen und ihre Stimmen innerhalb und außerhalb des CDU-Kreisverbandes stärker zur Geltung zu bringen. „Ich wollte, dass die Frauen im Kreis Heinsberg sichtbarer werden, dass wir wahrgenommen werden und unsere Stimmen gehört werden“, betonte die Vorsitzende.

Katharina Jansen



Den ausführlichen Bericht von **Katharina Jansen** finden Sie unter: www.cdu-kreis-heinsberg.de

Oder einfach unseren QR-Code scannen!



Die gute und erfolgreiche Arbeit wurde belohnt: Klaus Steingießer wiedergewählt



Monika Lux, Klaus Steingießer, Anton Bodden (v.l.n.r.) ©Foto: SEN KV Heinsberg

Auch bei den Erfahrenen der CDU - der Senioren Union - Kreis Heinsberg - wurde der Vorstand und die Delegierten für die unterschiedlichen Bereiche neu gewählt. Die gute und erfolgreiche Arbeit wurde belohnt und der Vorstand wurde quasi identisch neu gewählt.

Der geschäftsführende Vorstand besetzt aus Klaus Steingießer (Vorsitzender und Mitgliederbeauf-

tragter) Monika Lux (1. stellvertretende Vorsitzende), Anton Bodden (2. stellvertretender Vorsitzender), Dietmar Lux (Geschäftsführer) und Josef Switalla (stellvertretender Geschäftsführer)

Wir wünschen auch weiterhin viel Erfolg!

Dietmar Lux

CDU nominiert erstmals eine Frau für den Landtag



©Foto: Anna Petra Thomas

Anna Stelten kandidiert für den Südkreis

Mit großem Interesse und hoher Beteiligung hat die CDU im Südkreis ihre Kandidatin für die Landtagswahl 2027 nominiert. Neben den 55 stimmberechtigten Vertreterinnen und Vertretern aus Gangelt, Geilenkirchen, Heinsberg, Selfkant, Übach-Palenberg und Waldfeucht verfolgten zahlreiche CDU-Mitglieder die Aufstellungsversammlung als Gäste im voll besetzten Dorfsaal in Saefelen. Die Delegierten wählten die CDU-Kreisvorsitzende Anna Stelten zur Kandidatin für den Landtagswahlkreis 9 Heinsberg I. Sie erhielt 29 Stimmen.



Die drei Kandidaten: Andreas Schröder, Anna Stelten und Tim Heinrichs (v.l.n.r.)
©Foto: Anna Petra Thomas

Auf den Kreisvorsitzenden der Jungen Union, Tim Heinrichs, entfielen 26 Stimmen. Die Aufstellungsversammlung stand zugleich im Zeichen des Generationenwechsels. Denn mit ihrer Entscheidung bestimmten die Delegierten die Nachfolgerin von Bernd Krückel, der den Südkreis seit 2005 mit großem Engagement und hoher Anerkennung in Düsseldorf vertritt und bei der Landtagswahl 2027 nicht erneut kandidiert.

Der Heinsberger Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers begrüßte als Versammlungsleiter zahlreiche Ehrengäste aus Partei und kommunaler Familie. Unter ihnen befanden sich neben dem CDU-Ehrenvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Bernd Krückel der stellvertretende Landrat Erwin Dahlmanns, der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion Harald Schlößer, der stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Dr. Roland Schiefer sowie der Landtagsabgeordnete Thomas Schnelle.

Ebenfalls anwesend waren die Bürgermeister Kai Louis (Heinsberg),

Dr. Armin Leon (Geilenkirchen), Marcell Breuer (Waldfeucht) und Gerard Küsters (Selfkant) sowie die ehemaligen Bürgermeister Oliver Walther (Übach-Palenberg), Herbert Corsten (Selfkant) und Heinz-Josef Schrammen (Waldfeucht).

Zu Beginn ihrer Bewerbungsrede knüpfte Anna Stelten an den Veranstaltungsort an. Sie erinnerte an eine CDU-Veranstaltung vor rund zwanzig Jahren, bei der sie bereits als junge Schriftführerin im damaligen Saefelener Dorfsaal im Einsatz gewesen war. Die persönliche Erinnerung verband sie mit einem ausdrücklichen Dank an die vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Engagement zum Bau der heutigen modernen Halle beigetragen haben. Dieses Engagement steht beispielhaft für den Zusammenhalt, die Tatkraft und die Lebensqualität im ländlichen Raum.

Die 36-jährige Diplom-Rechtspflegerin am Amtsgericht Heinsberg ist seit zwei Jahren Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes, seit zwölf Jahren Mitglied des Kreistages und dort stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion. Darüber hinaus engagiert sie sich im Landesvorstand der Frauen Union NRW sowie in zahlreichen weiteren Funktionen innerhalb der Partei. Im Selfkant, ihrer Heimat, trug sie über viele Jahre Verantwortung in der Jungen Union und der CDU vor Ort.

Seit ihrer Wahl zur Kreisvorsitzenden hat Anna Stelten die Beteiligung der Mitglieder sowie die inhaltliche Diskussion innerhalb des Kreisverbandes weiter gestärkt. Die Bewerbungen um die Landtagskandidatur wertete sie als Ausdruck einer lebendigen und diskussionsfreudigen Volkspartei. Unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und Generationen seien eine Stärke der CDU und Ausdruck einer aktiven Parteilkultur.

Neben Anna Stelten und Tim Heinrichs aus dem Selfkant bewarb sich auch Andreas Schröder aus Heins-

berg-Dremmen um die Kandidatur. Heinrichs warb in seiner Vorstellungsrede für mehr Optimismus und mehr Generationengerechtigkeit in der Politik. Er verwies auf seine Erfahrungen im Bereich Social Media als entscheidend für moderne politische Kommunikation, um insbesondere jüngere Wählerinnen und Wähler anzusprechen.

In ihrer Vorstellung stellte Anna Stelten die Städte und Gemeinden in den Mittelpunkt. Eine starke Heimat brauche handlungsfähige Kommunen, verlässliche Rahmenbedingungen und ausreichende finanzielle Spielräume. Deshalb müsse das Konnexitätsprinzip konsequent beachtet werden. Wer Aufgaben übertrage, müsse auch die notwendigen Mittel bereitstellen.

Weitere Schwerpunkte ihrer Bewerbung waren die Kinderbetreuung, die Bildungspolitik sowie Investitionen in die kommunale Infrastruktur. Familien seien auf verlässliche

Betreuungsangebote angewiesen. Gleichzeitig brauche der ländliche Raum moderne Schulen und Kitas, gut ausgebaute Verkehrswege, Sportstätten und Orte der Begegnung. Diese Einrichtungen seien entscheidend für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Attraktivität der Heimatregion.

Besonders am Herzen liegt Anna Stelten die Stärkung des ländlichen Raums. Der Kreis Heinsberg sei ein leistungsfähiger Wirtschafts- und Lebensraum mit hoher Lebensqualität. Im Düsseldorfer Landtag werde sie ihre langjährige kommunalpolitische Erfahrung ebenso einbringen wie ihr Netzwerk innerhalb der CDU auf Bezirk-, Landes- und Bundesebene.

Nach der Wahl gratulierten die Mitbewerber der neuen Kandidatin. Tim Heinrichs ergriff nochmals das Wort und setzte vor Delegierten und Gästen ein deutliches Zeichen der Geschlossenheit. Er bekräftigte

seine Unterstützung für Anna Stelten und sagte einen engagierten Einsatz der Jungen Union im bevorstehenden Landtagswahlkampf zu. Damit unterstrich er den gemeinsamen Willen, dass der Südkreis auch künftig mit einer starken Stimme in Düsseldorf vertreten ist.

Anna Stelten bedankte sich für das Vertrauen der Delegierten und kündigte an, sich mit ganzer Kraft für die Interessen der Menschen im Südkreis einzusetzen. Mit Anna Stelten schickt die CDU im Kreis Heinsberg erstmals eine Frau als Direktkandidatin für einen Landtagswahlkreis ins Rennen. Mit ihrer Nominierung ist ein wichtiger Schritt abgeschlossen. Die personellen Weichen für die Landtagswahl 2027 sind gestellt. Nun richtet sich der Blick nach vorne auf einen spannenden und richtungsweisenden Wahlkampf.

Alexander Scheufens



©Foto: Anna Petra Thomas



©Foto: Anna Petra Thomas



©Foto: Lena Dienhof



©Foto: Anna Petra Thomas

„Wir müssen reden!“ Senioren, EAK und CDA diskutieren mit Wilfried Oellers



„Wir müssen reden“ - unter diesem Motto hat die Senioren Union Kreis Heinsberg unseren Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers MdB eingeladen, um mit ihm über die Politik in Berlin zu diskutieren. Als Gäste waren CDA und EAK dabei. ©Foto: SEN KV Heinsberg

Der Nachmittag begann mit ein paar Worten zum 17. Juni 1953 - dies gerät leider mehr und mehr in Vergessenheit. Danach gaben wir Wilfried mit auf den Weg, dass die Vereinigungen, wie Senioren Union, EAK und CDA finanziell unterstützt werden sollen und baten darum, mit den Bundesvorsitzenden der Senioren Union, Hubert Hüppe oder der FU-Landesvorsitzenden, Dr. Anette Bunse, die Bedeutung der Vereinigungen einmal beim CDU-Frühstück zu diskutieren.

Danach begann die eigentliche Diskussion, insbesondere zu den Themen Wirtschaft, Gesundheit, Pflege- und Rentenreform. Wichtig ist vor allem: Die Wirtschaft muss deutlich besser laufen!

Bei der **Gesundheitsreform** geht es im Grunde um Kosteneinsparungen, damit die Krankenkassenbeiträge mög-

lichst stabil bleiben können. Dabei formulierte die Runde die Forderung, dass versicherungsfremde Leistungen anders finanziert werden müssen. Diskutiert wurde, ob wir wirklich zu wenig Ärzte/Fachärzte haben oder ob das nur hier im ländlichen Raum gilt. Aber auch die Zahl der Krankenkassen könnte geprüft werden. Weiterhin wurde über die drei Krankenhäuser im Kreis gesprochen.

Auch das Thema **Pflegeversicherung** wurde diskutiert, besonders der Pflegegrad 1. Dabei geht es gar nicht, dass Pflegenden Rentenpunkte abgezogen werden sollen. Auch die umfangreichen Dokumentationen in diversen Bereichen wurden bemängelt. Ein Dank ging an alle Mitarbeiter in den Pflegeheimen. Und die Frage wurde aufgeworfen, ob die Träger der Heime wirklich so hohe Gewinne brauchen?

Bei der **Rentenreform** wurde angemerkt, dass die Mütterrente nicht in die Rentenversicherung gehört. Eine eventuelle Anpassung der Witwenrente muss sorgfältig überlegt werden. Die betriebliche Altersversorgung sollte deutlich attraktiver gestaltet werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Deutschland ist ein Sozialstaat und soll es auch bleiben. Wer Leistungen braucht, soll sie auch bekommen. Der Umverteilungswahn der SPD geht gar nicht. Rundum war es eine allgemein gute Veranstaltung und wir sind uns einig, dass wir uns deutlich vor den Landtagswahlen nochmals treffen wollen. Wir brauchen „Material“ für den Wahlkampf.

Dietmar Lux

Tariftreue und Teilzeit – CDA und MIT im Austausch mit Oellers und Schnelle

Die CDU ist wie ein Vogel, denn die kann am besten fliegen, wenn beide Flügel stark sind – die CDA und die MIT. An diesen Gedanken fühlten sich die rund zehn Teilnehmer beider Vereinigungen erinnert, als sie in der Kreisgeschäftsstelle zu einer gemeinsamen Vortrags- und Diskussionsrunde mit Wilfried Oellers MdB zusammenkamen, der die Beschlüsse des Deutschen Bundestags in den Bereichen Tariftreue und Teilzeit detailliert erläuterte.

Das von der SPD in den Koalitionsverhandlungen mit Vehemenz ein-

gebrachte Bundestariftreuegesetz wurde kürzlich vom Bundestag beschlossen. Es verpflichtet Unternehmen, die öffentliche Aufträge des Bundes mit einem Volumen ab 50.000 Euro netto ausführen, ihre Beschäftigten nach Tarif zu bezahlen. Ziel ist es, Lohndumping zu verhindern, faire Arbeitsbedingungen zu sichern und die Tarifbindung zu stärken, indem Aufträge nur an tarifgebundene Firmen vergeben werden.

Die MIT sieht in dem Gesetz ein Bürokratiemonster und kritisiert neue Meldepflichten und Haftungsfallen,

die vor allem kleine und mittlere Betriebe belasten. Zudem sieht sie einen Eingriff in die Tarifautonomie, weil es Unternehmen faktisch dazu zwingt, sich staatlich vorgegebenen Tarifstrukturen zu unterwerfen, um öffentliche Aufträge erhalten zu können. Während die Tarifautonomie grundgesetzlich geschützt sei, handele es sich bei den Vorgaben um eine „Tarifpflicht durch die Hintertür“. Da in Zeiten des Fachkräftemangels die Unternehmen ohnehin um Mitarbeiter konkurrieren müssten, verliere die weitere Stärkung der Tarifbindung zunehmend an Bedeutung.

Austausch mit Jobcenter – CDA informiert sich zur neuen Grundsicherung



Die CDA-Vertreter Michael Kutz, Heino Hamel, Steven McLarren, Dietmar Lux trafen Nicole Kittner und Harald Heffels vom Jobcenter. ©Foto: CDA KV Heinsberg

Beim Austausch des CDA-Kreisvorstands mit der Geschäftsführung des Jobcenters im Kreis Heinsberg waren die zum 01.07.2026 in Kraft tretende Reform der Grundsicherung durch das 13. SGBII-Änderungsgesetz Thema. Im Vordergrund standen die Auswirkungen für die Erwerbsberechtigten und die 250 Mitarbeiter des Jobcenters.

Geschäftsführer Harald Heffels, seine Stellvertreterin Nicole Kittner und Personalratsvorsitzende Birgit Oberlack diskutierten mit dem CDA-Vertretern Michael Kutz, Steven McLarren, Dietmar Lux und dem

Kreisvorsitzenden Heino Hamel. Geschäftsführer Heffels erläuterte die Organisation des Jobcenters sowie die geteilte Trägerschaft von Agentur für Arbeit und Kreis Heinsberg. Aus CDA-Sicht besonders interessant: die Personalgestaltung beider Träger, die unterschiedliche Tarifierung der Mitarbeitenden und auch die Zusammenarbeit mit drei Personalräten.

Das Jobcenter setzt derzeit die neue Grundsicherung um, indem sie die Änderungen in ihre etablierten Prozesse einbindet. Neu ist, dass das entschuldbare Fernbleiben von

Terminen Konsequenzen hat. Leistungen können gekürzt werden. Das Ziel der Reform und der Arbeit des Jobcenters ist immer: die Arbeitssuchenden in möglichst bedarfsdeckende und nachhaltige Erwerbstätigkeit zu bringen. Nachhaltig meint, sie zu befähigen, dauerhaft unabhängig von der Grundsicherung bleiben. Denn ein „Drehtüreffekt“ soll vermieden werden. Dazu werden Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen individuell angeboten. Damit sollen fachliche und sprachliche Defizite ausgeglichen werden. Schließlich sind 70% der erwerbsfähigen Empfänger von Grundsicherung ohne einen Berufsabschluss, ca. 40% haben einen Migrationshintergrund.

Die Zusammenarbeit mit der regionalen Politik sei sehr konstruktiv, so Geschäftsführer Heffels, das Jobcenter könne im Austausch Anregungen für eine möglichst praxistaugliche Umsetzung gesetzlicher Vorhaben platzieren. In Zukunft ist ein weiterer Austausch von CDA und regionalem Jobcenter geplant.

Heino Hamel

Und schließlich befürchtet die MIT die Schwächung des Wettbewerbs, wenn viele, vor allem kleinere Unternehmen, aufgrund der hohen Bürokratiehürden sich nicht mehr um Bundesaufträge bewerben würden.

Die CDA argumentierte auf Bundesebene hingegen, dass das Gesetz ein Beitrag zu fairen Wettbewerbsbedingungen sei, da es tarifgebundene Unternehmen schütze, die bisher im Wettbewerb gegenüber Firmen ohne Tarifbindung oft benachteiligt waren. Zudem sei es ein wichtiger Hebel, um die sinkende Tarifbindung wieder zu erhöhen.

Thomas Schnelle MdL verwies auf das Tarifentgeltsicherungsgesetz in NRW, in dem ausschließlich Vorgaben für Entgelte gemacht werden, aber keine Arbeitsbedingungen im

Übrigen. Das Gesetz gelte nur für bestimmte Branchen, und es sei im Vergleich zum Bundesgesetz wesentlich bürokratieärmer, etwa weil Verstöße nicht über den Rechtsweg, sondern niederschwellig zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer behandelt werden. Auch haftet hier der Hauptunternehmer nicht für nachgeschaltete Unternehmen, denn diese werden eigenständig erfasst und kontrolliert.

Hinsichtlich der Teilzeit kam es im Vorfeld des CDU-Bundesparteitags zu einer intensiven Debatte infolge eines MIT-Antrags, dessen Wording („Lifestyle-Teilzeit“) von den Medien aufgegriffen worden war. Die Antragskommission machte mit ihren Änderungen im letztlich angenommenen Beschluss deutlich, dass Teilzeit ein komplexes Thema

darstellt, in dem arbeitnehmer- und arbeitgeberseitige Interessen Berücksichtigung finden müssen, dass aber vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels das Arbeitsvolumen insgesamt möglichst gesteigert werden sollte. Ein Rechtsanspruch auf Teilzeit, einschließlich Brückenteilzeit, soll daher künftig nur noch bei anerkannten Gründen, wie etwa die Erziehung von Kindern oder die Pflege von Angehörigen oder berufliche Fort- und Weiterbildung, bestehen.

Die beiden Kreisverbände von CDA und MIT wollen das gelungene Austauschformat zukünftig wiederholen, um auch dann über aktuelle Themen zu diskutieren, die beide Vereinigungen besonders betreffen.

Dr. Roland Schiefer u. Heino Hamel



Im Austausch mit der Feuerwehrführung in Wegberg

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Ende Juni war ich in der neuen Feuerwache Wegberg zu Gast, um mit den Führungskräften der zehn Feuerwehren aus dem Kreis Heinsberg über die geplante Novelle des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz zu sprechen. Eingeladen hatte mich der Kreisfeuerwehrverband Heinsberg unter seinem Vorsitzenden Klaus Bodden, dem ich für die Gelegenheit zu diesem Austausch danke.



Im Kreis Heinsberg wird der Brand- und Katastrophenschutz von rund 3.500 ehrenamtlichen Kräften getragen.“

Meine berufliche Herkunft aus dem Polizeidienst und meine Beschäftigung mit Fragen der inneren Sicherheit begleiten mich seit Beginn meiner Landtagsarbeit. Hinzu kommt die Aufarbeitung der Hochwasserkatastrophe im zuständigen Untersuchungsausschuss, die mir gezeigt hat, wie entscheidend klare Zuständigkeiten und funktionierenden Abläufe im Ernstfall sind.

Deshalb verfolge ich die Novelle des BHKG von Beginn an und konnte den Wehrleitern aus erster Hand berichten, wie der Gesetzgebungsprozess

in Düsseldorf derzeit verläuft.

In meinem rund neunzigminütigen Vortrag habe ich die rechtlichen Hintergründe der Reform dargestellt und erläutert, welche politischen Entscheidungswege zu den aktuellen Vorschlägen geführt haben. Im Zentrum stehen die Stärkung der kommunalen Gefahrenabwehr, damit Kreise und Kommunen im Ernstfall handlungsfähig bleiben sowie die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren angesichts des wachsenden Anteils ehrenamtlicher Kräfte.

Gerade im Kreis Heinsberg, wo der Brand- und Katastrophenschutz von rund 3.500 ehrenamtlichen Kräften in den zehn Feuerwehren getragen wird, davon etwa 2.350 im aktiven Einsatzdienst, ist dieser Punkt von großer Bedeutung. Ebenso wichtig sind eine optimierte Warnung der Bevölkerung und eine engere Verzahnung von Brand- und Katastrophenschutz, damit Zuständigkeiten im Einsatzfall nicht an Ressort- oder Ebenengrenzen scheitern.

Wertvoll war für mich der fachliche Austausch mit den Wehrleitern, die zahlreiche Praxiserfahrungen einbrachten. Besonders im Gedächtnis geblieben ist mir der Hinweis auf den nicht funktionierenden Digitalfunk entlang der Landesgrenze. Diesen Punkt nehme ich mit nach Düsseldorf, um ihn mit dem Ministerium zu erörtern. Sobald das Gesetzgebungsverfahren in die nächste Phase eintritt, werde ich den Kontakt zum Kreisfeuerwehrverband erneut suchen.

Ich danke dem Kreisfeuerwehrverband Heinsberg für den offenen und konstruktiven Austausch sowie der Feuerwehr Wegberg für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Der direkte Kontakt zwischen Landespolitik und Feuerwehrpraxis bleibt für mich die Grundlage tragfähiger Regelungen im Brand- und Katastrophenschutz.

Ihr


Thomas Schnelle MdL

KONTAKT THOMAS SCHNELLE

Wahlkreisbüro

📍 Horst 21
D-41836 Hückelhoven
☎ 02433 8 50 54

Landtagsbüro

📍 Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
☎ 0211 8 84 27 80
📠 0211 88 44 33 19

✉ thomas.schnelle@landtag.nrw.de
🌐 www.thomas-schnelle.nrw
📘 ThomasSchnelle.nrw

Thomas Schnelle MdL & Bernd Krückel MdL

FÜR SIE VOR ORT IM LANDTAG



„Wer bestellt, bezahlt“

Entlastung für die Kommunen und faire Kostenteilung

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

im Haushalts- und Finanzausschuss beschäftigt mich gerade ein Gesetzentwurf, der viele Kommunen erleichtern wird. Es geht um das Konnexitätsausführungsgesetz (KonnexAG), das derzeit im Landtag beraten wird und nicht nur den Kommunen im Kreis Heinsberg finanziell zugutekommen soll.



So wird verhindert, dass sich mehrere kleinere Belastungen unbemerkt addieren, ohne dass am Ende ein Ausgleich fällig wird. “

Der Grundsatz „wer bestellt, bezahlt“ ist in unserer Landesverfassung fest verankert. Das sogenannte Konnexitätsprinzip soll dem Schutz der Städte und Gemeinden dienen, damit staatliche Ebenen durch den Erlass oder die Änderung von Vorschriften nicht zusätzliche Aufgaben auf die Kommunen übertragen, ohne sich mit den finanziellen Folgen zu befassen.“ (www.gstbrp.de/publikationen/gstb-kommentar/2018/wer-bestellt-bezahlt)

Ausgangspunkt sind aktuell mehrere Gesetze und Verordnungen aus dem Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS), die zwischen 2023 und 2026 zusammengefasst zu einer

wesentlichen finanziellen Mehrbelastung der Kommunen geführt haben. Betroffen sind unter anderem Änderungen bei der Sozialhilfe, beim monatlichen Sofortzuschlag für Kinder aus bedürftigen Familien, bei der Cannabis-Ordnungswidrigkeitenverordnung sowie beim Wohn- und Teilhabegesetz, welches landesweit mit jährlich rund 2,3 bis 2,9 Millionen Euro den größten Anteil der Belastung ausmacht.

Genau hier zeigt sich der Wert des Gesetzentwurfs. Er beurteilt nicht nur jedes einzelne Gesetz für sich, sondern schaut auch auf die Summe aller Vorhaben eines Ministeriums über mehrere Jahre. So wird verhindert, dass sich mehrere kleinere Belastungen unbemerkt addieren, ohne dass am Ende ein Ausgleich fällig wird.

Genau das ist hier der Fall: Erst die Gesamtauswertung der Jahre 2023 bis 2026 hat gezeigt, dass die Kommunen insgesamt wesentlich belastet wurden. Die Landesregierung hat daraufhin im Einvernehmen mit den kommunalen Spitzenverbänden entschieden, für diesen Zeitraum rückwirkend jährlich rund 4,8 bis 4,9 Millionen Euro an die Kommunen auszusahlen.

Für die Zeit ab 2027 wird die Belastung neu bewertet, insbesondere mit Blick auf die geplante Neufassung des Wohn- und Teilhabegesetzes. Unter anderem durch diese Neufassung soll die Wesentlichkeitsschwelle ab nächstem Jahr nicht mehr überschritten werden.

Auch bei uns im Kreis Heinsberg sind in diesem Zeitraum entsprechende Aufgaben angefallen, die entsprechend entschädigt werden.

Eine genaue Summe lässt sich bis jetzt noch nicht festmachen, da diese von der amtlichen Einwohnerzahl zum jeweiligen Stichtag abhängt.

Die Größenordnung zeigt aber schon jetzt, dass sich der Einsatz für eine faire Kostenteilung lohnt.

Ihr

Bernd Krückel MdL

KONTAKT BERND KRÜCKEL

Wahlkreisbüro

Langbroicher Str. 10
D-52525 Heinsberg

0211 8 84 27 64

Landtagsbüro

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf

0211 8 84 27 64

0211 88 44 33 19

bernd.krueckel@landtag.nrw.de

www.bernd-krueckel.nrw

B.Krueckel

„Dolce far niente“ in der Emilia-Romagna



Von Günter Weinen (Text) und Katharina Jansen (Fotos).

Rosemarie Gielen hatte als Leiterin des Arbeitskreises Bildung und Reisen wieder einmal eingeladen und im Nu waren alle Plätze belegt. Das diesjährige Reiseziel Italien mit der Emilia Romagna war per Flug von Düsseldorf nach Bologna in kurzer Zeit erreicht.

Die hervorragend vorbereitete Reise bot neben dem sehr guten Hotel in Cattolica beste Verpflegung und eine örtliche Reisebegleiterin. Diese berichtete nicht nur über das Leben in Italien, sondern sie lud die Reisegäste auch ein, für die Dauer ihres Aufenthalts am italienischen „Dolce far niente“ teilzunehmen. Das heißt, das Leben zu genießen und sich von der schönen Landschaft, den Städten und den Menschen beim „süßen Nichtstun“ inspirieren zu lassen.

In den folgenden Tagen konnten die Reisenden immer schönere Städte und Bauwerke sehen. In Ferrara das imposante Castello Estense, die Kathedrale di San Giorgio, das jüdische Viertel und die Festungsbauten.

In Ravenna galt der erste Besuch dem Mausoleum des Theoderich mit seiner gewaltigen Kuppel aus einem einzigen Steinstück. Zahlreiche Basi-

liken säumten den Weg zum Grabmal Dantes, dem weltberühmten Verfasser der Göttlichen Komödie. Der Tag wurde abgerundet mit einem Spaziergang um den malerischen Fischerhafen von Cesenatico.

Vom hoch auf einem Berg liegenden von mächtigen Mauern umgebenen Dorf Gradara ging es weiter nach Mondiano. Dort wurde die Reisegruppe durch einen örtlichen Führer im Gewande Dantes empfangen und gleich eine Teilnehmerin zu seiner Braut erkoren. Es schloss sich die Besichtigung einer Manufaktur zur Herstellung von Grubenkäse an, der neben Salami und Schinken auch gekostet und erworben werden konnte.

Urbino, Teil des UNESCO-Weltkulturerbes beeindruckte mit seiner gewaltigen Architektur, der Universität, dem Geburtshaus Raffaels, dem Dom als Sitz der Erzdiözese, aber auch als eines der wichtigen Zentren der italienischen Hochkultur in der Renaissance.

In Bologna, von der Hermann Hesse sagte, er wisse keine Stadt, die so viel Charakter hat, flanieren die Besucher unter Arkaden, die fast alle Straßen aufweisen zur Piazza Nettuno. In deren Mitte gibt ihr der große Brunnen mit dem Meeresgott Neptun an der

Spitze den Namen. Markante Blickpunkte sind dort die Geschlechtertürme und die Basilika San Petronio.

San Marino stellte zweifellos den nächsten und abschließenden Höhepunkt der Tour dar. Als älteste und eine der kleinsten Republiken der Welt beherbergt sie auf rund 61 km² knapp 34.000 Einwohner. Über malerische autofreie Gassen wurde die Piazza della Libertà mit dem Palazzo Pubblico, dem Regierungsgebäude, erreicht und ein wunderbarer Ausblick über die fantastisch schöne umgebende Landschaft gewonnen.

Zum Schluss auf der Fahrt zum Flughafen ließ Romi Gielen noch einmal ihre Reisen aus 35-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit für die CDU im Kreis Heinsberg Revue passieren. Sie erhielt dafür den ausdrücklichen Dank der Reisetilnehmer. Für ihre außergewöhnlich vorbildlich geleistete Arbeit gab es besonderen Applaus.







Stabilisierung der Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung

Liebe Leserinnen und Leser,

als die Koalition im letzten Jahr ihre Arbeit aufnahm, war bekannt, dass die gesetzliche Krankenversicherung vor großen finanziellen Herausforderungen steht. Prognosen zeigen bereits für das Jahr 2027 ein Defizit von ca. 20 Mrd. Euro auf, das bis 2030 auf bis zu ca. 40 Mrd. Euro anwachsen wird.

Die Ausgaben steigen seit Jahren schneller als die Einnahmen. Dieses strukturelle Ungleichgewicht ist dauerhaft nicht tragfähig, so dass politisch gehandelt werden musste.

Gesundheitsministerin Nina Warken (CDU) setzte daher sofort nach Aufnahme der Regierungsarbeit im letzten Jahr eine Finanzkommission ein, die Vorschläge zur Reduzierung der Ausgaben erarbeiten sollte. Im März 2026 legte die Kommission ihre Ergebnisse vor und unterbreitete Vorschläge, mit denen die Ausgaben um ca. 42 Mrd. Euro reduziert werden könnten.

Diese Vorschläge waren für die Koalition die Grundlage des verabschiedeten Gesetzes zur Stabilisierung der Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. In einem intensiven gesetzgeberischen Verfahren übernahm die Koalition Vorschläge der Finanzkommission zur Reduzierung der Ausgaben in einem Volumen von ca. 18 Mrd. Euro. Damit handelt es sich bei diesem Gesetz um ein reines „Spar“-Gesetz, um die Spareffekte bereits für das 2027 erzielen zu können.

Das Gesetzgebungsverfahren wurde begleitet von vielen kritischen Stimmen aus dem Gesundheitsbereich, die alle gehört und im Verfahren ausführlich diskutiert und abgewogen worden sind. Im Vergleich zum Gesetzentwurf der Bundesregierung wurden im parlamentarischen Verfahren über 70 Änderungen in einem Änderungsantrag erarbeitet.

Deutlich wurde aber immer, dass Einsparungen auf der Ausgaben Seite erfolgen mussten. Wichtig war uns allerdings, dass die Belastungen auf allen Seiten verteilt werden. Wäre man den nun beschrittenen Weg nicht gegangen, so hätte dies eine Steigerung der Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung von mindestens 3,9%-Punkten zur Folge gehabt.

Die bereits jetzt hohen Lohnnebenkosten wären damit weiter deutlich gestiegen. Für ein Einkommen i.H.v. 2.500,- Euro brutto wäre der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung von derzeit rund 435,- Euro in wenigen Jahren auf gut 500,- Euro gestiegen – Tendenz steigend.

Damit wird deutlich, dass die finanziellen Herausforderungen nicht allein weiter durch Beitragssatzsteigerungen ausgeglichen werden können, sondern auch auf der Ausgabenseite eingespart werden muss. Der nächste Schritt ist nun, Einsparungen in struktureller Hinsicht vorzunehmen.

Dazu wird Gesundheitsministerin

Nina Warken bis zum Ende des Jahres ein weiteres Gesetzgebungsverfahren auf den Weg bringen. Ziel beider Verfahren ist ein leistungsstarkes und finanzierbares Gesundheitssystem.

Ihr

Wilfried Oellers MdB

KONTAKT

Wahlkreisbüro

📍 Schafhausener Straße 42
D-52525 Heinsberg

☎ 02452 9 78 81 20

📠 02452 9 78 81 25

Deutscher Bundestag

📍 Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

☎ 030 22 77 72 31

📠 030 22 77 62 33

✉ wilfried.oellers@bundestag.de

🌐 www.wilfried-oellers.de

📱 WilfriedOellers.CDU

Tolle Idee, tolles Projekt! Inklusiver Spielplatz in Heinsberg



Rund 100 große und kleine Besucherinnen und Besucher mit und ohne Behinderung machten die Eröffnung zu einem lebendigen Fest der Begegnung (links). Rechts zwei aus der CDU, die mitgeholfen haben, dass aus einer tollen Idee ein tolles Projekt wird: Heinsbergs Bürgermeister Kai Louis und Daniela Körner, Mitglied des Kreistages und stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss Gesundheit, Soziales und Generationenfragen. ©Fotos: Daniela Körner

Am 3. Mai 2026 war es endlich so weit: Nach rund zwei Jahren intensiver Planung und Bauzeit wurde in Heinsberg-Lieck der erste inklusive Spielplatz mit einem lebendigen Fest der Begegnung eröffnet. Bürgermeister Kai Louis eröffnete das fröhliche Ereignis und hob die Bedeutung des Projekts für Stadt und Region hervor: Der neue Spielplatz stehe sinnbildlich für ein modernes Miteinander, bei dem Inklusion selbstverständlich gelebt werde. Mit einer Pflanzaktion für einen Naschgarten, einer Tombola sowie einem gemütlichen Beisammensein bot die Eröffnungsfeier einen gelungenen Rahmen für Austausch und Begegnung.

Initiiert wurde das Projekt maßgeblich durch den Verein „Die Spielplatz-Bande e.V.“, im April 2024, von engagierten Eltern, Erzieherinnen und Unterstützern aus dem Kreis Heinsberg. Ihr Ziel: Spielplätze zu schaffen, auf denen Kinder

mit und ohne Beeinträchtigung selbstverständlich zusammenspielen können, bestehende Barrieren abbauen und mehr Teilhabe im Alltag ermöglichen. Die Gründerinnen Claudia Franzen, bekannt als „Die Spielplatz-Testerin“ und Kathi Möbers überzeugten Stadt und Bürgermeister Louis von der Idee und gemeinsam wurde in Lieck ein Standort gefunden. Dank zahlreicher Aktionen und viel Engagement konnten in zwei Jahren rund 150.000 Euro Spenden gesammelt werden, beispielsweise 2024 zusammen mit dem Künstler Markus M. Sommer im Rahmen seiner Vernissage „Hidden Structures – 1.000 Leinwände für einen guten Zweck“. Er gestaltet auch zur Eröffnung die von der Lebenshilfe Heinsberg gesponserte Bank gegen Ausgrenzung.

Barrierefreie Spielgeräte, Kommunikationstafeln und weitere inklusive Angebote schaffen Raum für Teilhabe und

zeigen, wie Inklusion im Alltag gelingen kann. Dieses Projekt macht deutlich, was möglich ist, wenn engagierte Vereine, Bürgerinnen und Bürger, Politik und Stadt gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Es ist nicht nur ein Spielplatz, sondern zudem ein starkes Signal für mehr Teilhabe in unserer Region.

Daniela Körner



Den ausführlichen Bericht von Daniela Körner finden Sie unter:
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Oder
einfach unseren
QR-Code scannen!



Wilfried Oellers in Richterwahlausschuss nachgerückt

Wilfried Oellers ist in den Richterwahlausschuss des Deutschen Bundestages nachgerückt. Zuvor hatte er dem Gremium als stellvertretendes Mitglied angehört. Er folgt auf Ansgar Heveling, der mit Ablauf des 31. Mai 2026 aus dem Bundestag ausgeschieden ist. Heveling legte sein Mandat nieder, um zum 1. Juni 2026 das Amt des Präsidenten des Bundes-

rechnungshofes zu übernehmen. Mit dem Nachrücken übernimmt Oellers nun eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem zentralen Gremium der deutschen Justiz. Der Richterwahlausschuss entscheidet maßgeblich über die Besetzung von Richterstellen an den obersten Bundesgerichten und wirkt damit unmittelbar an der Sicherung der Qualität und Unabhän-

gigkeit der Rechtsprechung mit. Das Gremium setzt sich aus Mitgliedern des Bundestages sowie Vertreterinnen und Vertretern der Länder zusammen. Seine Entscheidungen haben erhebliche Bedeutung für das Vertrauen in den Rechtsstaat und die Funktionsfähigkeit der Justiz.

Wilfried Oellers MdB

„Die Mitte ist handlungsfähig“

CDU NRW stellt Weichen für 2027

© Foto: Alexander Scheufens



Unter dem Motto „Ideen für morgen. Gemeinsam für NRW.“ hat die CDU NRW auf ihrem 48. Landesparteitag in Düsseldorf die programmatischen Weichen für die Landtagswahl 2027 gestellt. Im Mittelpunkt standen die Vorbereitung des Wahlprogramms sowie die Unterstützung des Reformkurses der Bundesregierung. Ministerpräsident und CDU-Landesvorsitzender Hendrik Wüst machte dabei deutlich: „Die Mitte ist handlungsfähig.“ Zugleich sicherte er Bundeskanzler Friedrich Merz und der Bundesregierung „volle Rücken-deckung“ bei der Umsetzung der vereinbarten Reformen zu.

Auch die Heinsberger Delegation

war vollzählig in der Landeshauptstadt vertreten: Kreisvorsitzende Anna Stelten (Selfkant), Kreisschatzmeister Christoph Kaminski (Geilenkirchen), die stellvertretenden Kreisvorsitzenden Dr. Roland Schiefer (Erkelenz) und Wilfried Oellers MdB (Heinsberg), Bernd Krückel MdL (Heinsberg) und Kreisgeschäftsführerin Monika Schmitz, der stellvertretende Landrat Erwin Dahlmanns (Gangelt), Dr. Hanno Kehren (Hückelhoven), Stadtverbandsvorsitzender Thomas Back und Martin Krükel (Heinsberg), JU-Kreisvorsitzender Tim Heinrichs und Gemeindeverbandsvorsitzende Katharina Jansen (Selfkant), Jonas Wolters (JU-Heinsberg), Monika und Dietmar Lux

(Übach-Palenberg), Peter London (Erkelenz) sowie Stefanie Jabusch-Pergens (Gangelt).

Erstmals prägten Themenforen den Landesparteitag. In mehreren Arbeitsforen diskutierten die Delegierten gemeinsam mit Fachpolitikerinnen und Fachpolitikern sowie externen Expertinnen und Experten über landes- wie bundespolitische Zukunftsfragen. Im Mittelpunkt standen unter anderem Wirtschaft und Innovation, Innere Sicherheit, Bildung, Gesundheit und Pflege, Arbeit und Soziales, gesellschaftlicher Zusammenhalt sowie ein leistungsfähiger und moderner Staat. Die Ergebnisse der Foren bilden eine wichtige Grundlage für das Wahlprogramm der CDU NRW zur Landtagswahl 2027.

Mit Blick auf die Landtagswahl 2027 richtet sich der Fokus nun auch im Kreis Heinsberg auf den bevorstehenden Wahlkampf. Die CDU schickt mit ihrer Kreisvorsitzenden Anna Stelten für den Südkreis (Landtagswahlkreis Heinsberg I) sowie dem Landtagsabgeordneten Thomas Schnelle für den Nordkreis (Landtagswahlkreis Heinsberg II) zwei starke Kandidaten ins Rennen. Gemeinsam wollen sie dazu beitragen, dass die CDU ihren erfolgreichen Kurs in Nordrhein-Westfalen fortsetzt.

„Der Landesparteitag hat gezeigt, dass die CDU Nordrhein-Westfalen mit klaren Ideen und großer Ge-



© Foto: Dietmar Lux

© Foto: Alexander Scheufens



© Foto: Thomas Back



© Foto: Anna Stelten



© Foto: Alexander Scheufens



© Foto: Thomas Back



schlossenheit in die Vorbereitung der Landtagswahl 2027 geht. Diesen Schwung nehmen wir mit in den Kreis Heinsberg. Ich freue mich auf den Wahlkampf. Unsere Ziele sind klar: Wir wollen beide Landtagswahlkreise im Kreis Heinsberg gewinnen und damit unseren Beitrag dazu leisten, dass Hendrik Wüst Ministerpräsident unseres Landes bleibt“, erklärte die CDU-Kreisvorsitzende Anna Stelten.

Alexander Scheufens

© Foto: Thomas Back





SABINE VERHEYEN

EUROPA – WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT

Wenn die Vorfreude plötzlich eine Pause macht

Was sich für Reisende mit der Reform der europäischen Fluggastrechte ändern soll.

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich geht es los. Dann erscheint auf dem Smartphone eine kurze Nachricht: „Ihr Flug verspätet sich.“ Drei Worte, die alle Urlaubspläne schlagartig verändern können. Denn plötzlich geht es nicht mehr nur darum, wann die Reise weitergeht. Es geht auch um die Frage: Welche Rechte habe ich jetzt eigentlich?

Mit dieser Situation stehen viele Reisende nicht allein da. Fast jeder vierte Fluggast erlebt innerhalb eines Jahres eine größere Störung seiner Reise. Gleichzeitig fühlen sich zwei Drittel der Reisenden über ihre Fluggastrechte nicht ausreichend informiert. Wer seine Rechte erst dann kennenlernt, wenn die Verspätung bereits eingetreten ist, muss sich häufig erst mühsam orientieren.



Gerade Familien profitieren von den neuen Regelungen.“

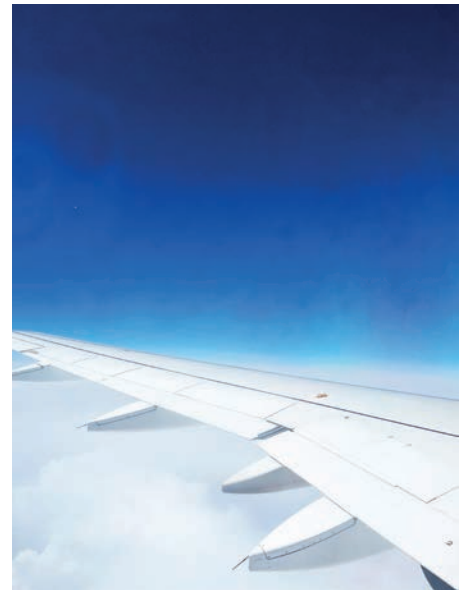
In der ersten Juli-Plenarwoche hat das Europäische Parlament den Weg für eine Reform der europäischen Fluggastrechte freigemacht. In den Verhandlungen hat sich die EVP-Fraktion erfolgreich dafür eingesetzt, dass die bestehenden Entschädigungsansprüche erhalten bleiben und der Schutz der Reisenden weiter verbessert wird.

Gerade Familien profitieren von den neuen Regelungen. Fluggesellschaften sollen Kindern künftig kostenlos einen Sitzplatz neben ihren Eltern oder einer begleitenden Person zuweisen. Bei Verspätungen oder Flugausfällen sollen Reisende künftig automatisch darüber informiert werden, welche Ansprüche sie haben und wie Entschädigungen beantragt werden können. Außerdem sollen Ticketpreise transparenter ausgewiesen werden, damit bereits bei der Buchung klar ist, welche Leistungen enthalten sind.

Bis wir von den neuen Fluggastrechten profitieren können, müssen wir noch etwas Geduld haben. Sie sollen voraussichtlich 2027 in Kraft treten. Klare Regeln können schlechtes Wetter, technische Defekte oder Streiks nicht aus der Welt schaffen. Sie können aber dazu beitragen, dass auf eine Flugverspätung nicht auch noch ein unerquicklicher Hindernislauf durch Formulare, Hotlines und unübersichtliche Regelungen folgt.

Ihre Europaabgeordnete


Sabine Verheyen



©Foto: Katharina Jansen

KONTAKT

Europabüro Aachen

📍 Monheimsallee 37
D-52062 Aachen
☎ 0241 56 00 69 33/34
📠 0241 56 00 68 85

Europabüro Brüssel

📍 Rue Wiertz Spinelli 15E202
B-1047 Brüssel
☎ 0032 22 83 72 99/4 72 99
📠 0032 22 84 92 99

✉ sabine.veyheyen@ep.europa.eu
🌐 www.sabine-verheyen.de
📱 [mdep.ac](https://www.facebook.com/mdep.ac)

Raumfahrt zwischen Fakten, Visionen und neuer Geopolitik



Dr. Cornelius Schalinski erzählte anschaulich aus fünf Jahrzehnten Arbeit in der Spitzenforschung (links). Rechts, die CDU-Kreisvorsitzende Anna Stelten, der stellv. Landrat Erwin Dahlmanns, Dr. Cornelius Schalinski, Heike Dahlmanns, Bernd Krüchel MdL und Dr. Arndt Vossen, Gangelter CDU-Vorsitzender (v.l.n.r.). ©Fotos: Alexander Scheufens

Mit einem Ausflug in weit entfernte Sphären setzte der CDU-Kreisverband Heinsberg seine beliebte Veranstaltungsreihe „Politisches Frühstück“ fort.

Referent war der promovierte Astrophysiker und langjährige Raumfahrtexperte Dr. Cornelius Schalinski. Die Verbindung zu ihm war über Heike und Erwin Dahlmanns zustande gekommen, denn Heike Dahlmanns kennt Cornelius Schalinski seit der Schulzeit.

Nachdem die CDU-Kreisvorsitzende Anna Stelten die zahlreichen Gäste begrüßt hatte, bat sie daher den stellvertretenden Landrat Erwin Dahlmanns, als Moderator durch den Vormittag zu führen. Dieser gratulierte zunächst Bürgermeister Guido Willems, der es sich an seinem Geburtstag nicht hatte nehmen lassen, ins „Haus Hamacher“ zu kommen.

Zu den Ehrengästen zählten der Landtagsabgeordnete und CDU-Ehrenvorsitzende Bernd Krüchel, der stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Dr. Roland Schiefer sowie Dr. Arndt Vossen, Vorsitzender der CDU Gangel, des gastgebenden Verbandes.

Unter dem Titel **„Zeitenwende? Die Entwicklung der internationalen Raumfahrt zwischen Mondlandung**

und Mars-Ambitionen“ nahm Dr. Cornelius Schalinski die Gäste mit auf eine Reise durch mehr als fünf Jahrzehnte Raumfahrtgeschichte.

Der promovierte Astrophysiker und langjährige Raumfahrtexperte spannte dabei den Bogen von der Radioastronomie und Grundlagenforschung am Max-Planck-Institut bis zu großen europäischen Satelliten- und Raumfahrtprojekten.

„Raumfahrt lebt von Fakten und Visionen“, machte Schalinski gleich zu Beginn deutlich. Aus menschlicher Neugier sei Wissenschaft entstanden, aus wissenschaftlicher Erkenntnis schließlich die moderne Raumfahrt.

„In der Wissenschaft haben wir ständig Zeitenwenden“, erklärte Schalinski. Die ersten Mondmissionen seien zugleich wissenschaftliche Pionierleistungen, Ausdruck menschlicher Entdeckerfreude und Symbol nationalen Prestiges im Wettbewerb der Großmächte gewesen. Raumfahrt ist Menschheits- und Kindheitstraum – so war es auch bei Dr. Schalinski. Während andere von einer Zukunft als Feuerwehrmann, Lokführer oder Polizist träumten, faszinierten ihn die Planeten unseres Sonnensystems und ferne Galaxien.

Einen Schwerpunkt legte der Referent

auf den tiefgreifenden Wandel der vergangenen Jahre. Raumfahrt sei längst weit mehr als reine Grundlagenforschung. Satelliten seien heute unverzichtbar für Kommunikation, Navigation, Wettervorhersagen, Finanzsysteme und zahlreiche weitere Bereiche des täglichen Lebens. „Raumfahrt ist auch kritische Infrastruktur, die geschützt werden muss“, betonte Schalinski. Als eigentliche „Zeitenwende“ beschrieb der Referent den Wandel hin zum sogenannten „New Space“.

Neben staatlichen Raumfahrtagenturen prägten heute private Unternehmen und neue Raumfahrtnationen den Wettbewerb. Raumfahrt werde damit nicht mehr allein wissenschaftlich betrachtet, sondern zunehmend auch unter wirtschaftlichen und geopolitischen Gesichtspunkten. Insbesondere China habe sich inzwischen zum wichtigsten strategischen Konkurrenten der USA entwickelt.

Mit seinem fachkundigen und anschaulichen Vortrag zeigte Dr. Cornelius Schalinski, wie eng wissenschaftlicher Fortschritt, wirtschaftliche Entwicklung und geopolitischer Wettbewerb heute miteinander verbunden sind.

Alexander Scheufens

Herzlichen Glückwunsch, liebes Ehrenmitglied Josef Fröschen!



Dem Ehrenmitglied der CDU Übach-Palenberg, Josef Fröschen (sitzend), gratulierte eine Delegation der CDU: Stadtverbandsvorsitzender Robert Kohnen (2.v.r.), sein Stellvertreter Walter Junker (1.v.r.), die Vorsitzende der Senioren Union Monika Lux sowie EAK-Kreisvorsitzender Dietmar Lux (1.u.2.v.l.).
©Foto: Walter Junker

Josef Fröschen vollendete am 29.04.2026 sein 90. Lebensjahr. Das Boschelner CDU-Urgestein prägt seit mehr als 50 Jahren die CDU vor Ort mit seinem Engagement, seiner Verlässlichkeit und seiner tiefen Verbundenheit zu seiner Heimatstadt. Als Ratsmitglied für Boscheln hat er sich immer mit großem Einsatz für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger stark gemacht, geholfen, wo

er nur konnte, und bleibende Spuren hinterlassen. Für sein Wirken, seine Leidenschaft für die CDU - verbunden mit einer tief verwurzelten christlichen Überzeugung – wurde Josef Fröschen die Ehrenmitgliedschaft des CDU-Stadtverbandes Übach-Palenberg verliehen.

Walter Junker

Conzen hat Enormes für die Landwirtschaft geleistet



Viel politische Prominenz bei der Verabschiedung von Bernhard Conzen (Mitte): Wilfried Oellers MdB, Gangelts Bürgermeister Guido Willems, Christoph Deckers, CDU-Kreisvorsitzende Anna Stelten, Geilenkirchens Bürgermeister Dr. Armin Leon, Bernd Krückel MdL, Thomas Schnelle MdL und Erwin Dahlmanns, stellv. Landrat (v.l.n.r.) ©Foto: Kreisbauernschaft Heinsberg e.V.

Die Kreisbauernschaft hat ihren ausgeschiedenen Vorsitzenden Bernhard Conzen mit einem Festakt auf dem Hof Deckers in Nirm (Geilenkirchen) verabschiedet. Der Kreisvorsitzende Christoph Deckers und Erich Gussen, Präsident des Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes (RLV), dankten dem ehemaligen Kreisvorsitzenden und ehemaligen RLV-Präsidenten für sein großes Engagement. Conzen habe Enormes für die Landwirtschaft im Rheinland geleistet. Zahlreiche

Vertreter aus Verwaltung, Politik, den Banken, den landwirtschaftlichen Organisationen waren an dem Abend gekommen, um den ihm persönlich oder aber per Videobotschaft zu verabschieden. Zum Schluss gab es noch eine besondere Auszeichnung der Kreisbauernschaft für Conzen: Er erhielt die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft.

Dr. Elisabeth Legge/Redaktion

Neue Vorstände. Wir gratulieren.

OV Hillensberg Jürgen Adams (Vorsitzender), Horst Dolls (stellv. Vorsitzender), Peter Wellens (Mitgliederbeauftragter), Axel Minning (Geschäftsführer), Heinz Dahlmanns, Hans-Josef Kaumanns, Marcel Schürgers (Beisitzer).

OV Marienberg Justin Günther (Vorsitzender), Josef F. Switalla (stellv. Vorsitzender), Robert Berners (Geschäftsführer), Gabi Jungnitsch, Wolfgang Jungnitsch, Dieter Meyer, Dr. Amira Möller, Brigitte Thurn-Meyer, Rudolf Vonderstein, Theresia Wörthmann (Beisitzer).

Frauen Union Kreis Heinsberg

Elena Dohmen (Kreisvorsitzende), Barbara Conrads, Karin Mainka, Anna Stelten (stellv. Vorsitzende), Katharina Jansen (Geschäftsführerin), Diana Otten (Schatzmeisterin), Lena Anna Dienhof (Digitalbeauftragte), Rita Zurmahr-Tabellion (Mitgliederbeauftragte), Dr. Claudia Claßen, Melanie Commerscheidt, Heike Dahlmanns, Natalie Diart, Antonie Freches-Pergens, Marianne Jöris, Barbara Jütten, Maria Lanninger, Julia Ludwig, Petra Meyer, Dagmar Ohlenforst, Jessica Råde, Christine Reichel, Hanni Stolz, Concepcion Talavera-Naranjo, Marlis Tings, Laetia Vieten, Silke Vieten, Tanja Viegweg, Binnur Vossen, Helene Wirth, Hildegard Junker (Beisitzerinnen).

Senioren Union Kreis Heinsberg

Klaus Steingießer (Vorsitzender u. Mitgliederbeauftragter), Monika Lux (1. stellv. Vorsitzende), Anton Boden (2. stellv. Vorsitzender), Dietmar Lux (Geschäftsführer), Josef Switalla (stellv. Geschäftsführer), Dorothea Blohm, Sibille Breiler, Barbara Conrads, Michael Drews, Simone Drews, Heino Hamel, Heinz-Willi Schorn, Dr. Friedrich Spiritula, Peter Weyermanns, Rita Zurmahr-Tabellion (Beisitzer).

Aktuelle Termine

REDAKTIONS-
SCHLUSS
11.09.2026
12:00 UHR

CDU Bezirk Aachen

Europa-Sommerfest mit Sabine Verheyen MdEP

Freitag, 11.09.2026 | ab 16:00 Uhr

auf dem Grillplatz Eschweiler/Neu-Lohn ▶ Seite 20

CDU Erkelenz

CDU OV Kückhoven:

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Montag, 14.09.2026 | Uhrzeit und Ort offen

CDU OV Erkelenz: Stammtisch

Donnerstag, 24.09.2026 | Uhrzeit und Ort offen

CDU Gangel

CDU GV Gangel: Sitzung des Gemeindeverbandsvorstandes

Donnerstag, 17.09.2026 | 19:00 Uhr | Ort offen

CDU Geilenkirchen

CDU Stadt Geilenkirchen:

Sitzung des Stadtverbandsvorstandes (erweitert)

Mittwoch, 02.09.2026 | 18:00 Uhr

HGSKK-Casino, Quimperléstr. 100 in Niederheid

CDU Stadt Heinsberg

CDU Stadt Heinsberg: Sitzung des Stadtverbandsvorstandes

Montag, 07.09.2026 | 19:30 Uhr

im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Der geschäftsführende Stadtverbandsvorstand trifft sich bereits um 18:30 Uhr.

CDU Stadt Heinsberg: Mitgliedersommerfest 2026

Freitag, 11.09.2026 | 18:30 Uhr

Gaststätte „Am Dorfplatz“, Kämpchenstr. 1 in Kempen

Kostenloses Grillbuffet, Getränke sind selbst zu zahlen.

Anmeldung bis zum 31. August an Thomas Back:

thomas.back@posteo.de



© AdobeStock_Tsanko (Symbolfoto)

Christlich-Demokrat. Arbeitnehmerschaft (CDA)

CDA Kreis Heinsberg: Vorstandssitzung

Donnerstag, Mittwoch, 30.09.2026 | 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Frauen Union (FU)

Frauen Union Geilenkirchen: Gemeinsames Frühstück

Mittwoch, 09.09.2026 | 09:30 Uhr

Pfarrzentrum Gillrath, Pfarrer-Lewis-Str. 12

Anmeldung erbeten bei Christine Reichel:

02451/9101743 oder christine.reichel@gmx.net

Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)

MIT Kreis Heinsberg: Kreisvorstandssitzung

Mittwoch, 23.09.2026 | 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Senioren Union (SEN)

Senioren Union Kreis Heinsberg:

Tagesfahrt zur Landesgartenschau

LANDESGARTENSCHAU 2026



wie noch nie

Montag, 17.08.2026 | 08:30 Uhr bis ca. 18:30 Uhr

Abfahrt Birgden: 8:30 Uhr | Abfahrt Übach-Palenberg: 9:00 Uhr

Abfahrt in Erkelenz: 9:35 Uhr | Rückfahrt: ca. 16:30 Uhr.

Kostenbeitrag (Bus und Eintritt): 43,00 €.

Anmeldung bei Klaus Steingießer: klaus.steingieser@t-online.de

Senioren Union Heinsberg/Wassenberg: Vorstandssitzung

Dienstag, 01.09.2026 | 15:30 Uhr

im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Senioren Union Übach-Palenberg: Frühstück

Donnerstag, 06.08.2026 | 09:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus, Konrad-Adenauer-Platz 1

Anmeldung erbeten bei Monika Lux:

02451/909450 oder lux.monika@web.de

Termine können sich ändern!
Aktueller Stand immer unter
www.cdu-kreis-heinsberg.de/Termine



Impressum

Union HS-Mitgliedermagazin
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg

Herausgeber und Verlag

CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42, 52525 Heinsberg

Telefon 02452 91 99 - 0

Telefax 02452 91 99 - 40

info@cdu-kreis-heinsberg.de

www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion

Verantw. im Sinne des Presserechts:

Anna Stelten

Gestaltung und Druck

Die-Netzwerkagentur.de

Erscheinungsweise - monatlich.

UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Reisen

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

Kreissparkasse Heinsberg

IBAN DE70 3125 1220 0002 0010 06

BIC WELADED1ERK

Volksbank eG Heinsberg

IBAN DE66 3706 9412 3300 9840 10

BIC GENODED1HRB



Immer auf dem neuesten Stand:
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Einfach unseren
QR-Code scannen!



Redaktionsschluss

Oktober: 11.09.2026 | 12 Uhr

Texte und Fotos an:

info@cdu-kreis-heinsberg.de

Bedingungen für die Veröffentlichung: Mit der Einreichung von Beiträgen und Bildmaterial bestätigen die einreichenden Personen, Verbände, Vereinigungen oder Fraktionen, dass sie über die erforderlichen Urheberrechte verfügen und dass die Einwilligung aller erkennbar abgebildeten Personen zur Veröffentlichung vorliegt. Sie stellen den Kreisverband, die Redaktion sowie alle mit der Veröffentlichung betrauten Personen von Ansprüchen Dritter frei.

Gleichzeitig räumen sie dem Kreisverband ein einfaches, zeitlich und räumlich unbegrenztes Nutzungsrecht für Print- und Online-Veröffentlichungen (Zeitschrift, Website, Newsletter, Social Media) ein.

Einladung zum Europa- Sommerfest 2026



*Ich freue mich
auf gute Gespräche,
Begegnungen und
einen schönen
Sommerabend!*



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Europa-Freunde,**

ich freue mich sehr, Sie und alle Mitglieder und Freunde der CDU zu meinem diesjährigen Europa-Sommerfest einzuladen. Auf diese Weise möchte ich mich für Ihre Unterstützung meiner Arbeit im Europäischen Parlament und das mir entgegengebrachte Vertrauen sehr herzlich bedanken. Ich freue mich darauf, mit Ihnen über die aktuelle europäische Politik und meine Arbeit in der EVP-Fraktion ins Gespräch zu kommen.



Am Freitag, dem **11. September 2026**,
heiße ich Sie ab **16:00 Uhr**
auf dem **Grillplatz in
Neu-Lohn / Eschweiler** willkommen.



Für das leibliche Wohl
ist wie immer bestens gesorgt.

Ich würde mich sehr freuen, Sie und möglichst viele Mitglieder und Freunde am 11. September begrüßen zu dürfen. Für eine **verbindliche Rückmeldung bis zum 31. August** an mein Aachener Europabüro (Telefon: 0241-560069-33 /-34 oder per E-Mail sabine.verheyen@ep.europa.eu) danke ich Ihnen und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

Ihre

Sabine Verheyen

Erste Vizepräsidentin des EU-Parlaments

